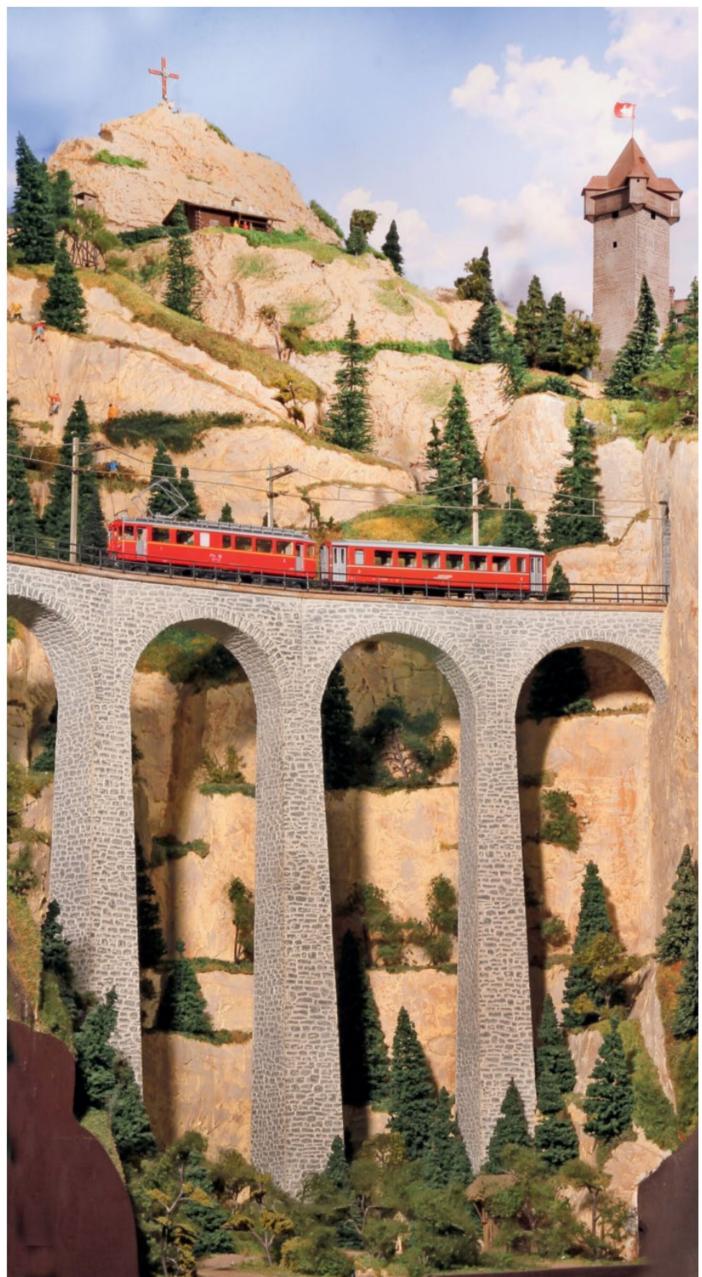


gesetzt worden. Nach dem Kurztunnel und einem eleganten Bogen geht es auf 45 cm Höhe über das weltbekannte Bauwerk im Massstab 1:87. Aus Sperrholzplatten ist der Korpus entstanden. Der gesamte Kunstbau erhielt dann einen Überzug aus Strukturkartonplatten. Hinter dem Viadukt folgt ein tiefes Flusstal. Mit noch-Wassereffekt ist der sprudelnde Gebirgsbach gestaltet. Das Material hat seine Vorzüge in der Viskosität. Es trocknet glasklar auf. Im Gegensatz zu Giessharz fliesst es nicht in die Ebene zurück.

### Die neuen Anlagenteile

Nun geht es in einen klassischen Kehrtunnel mit einem Höhengewinn. Diesen Bereich haben die Glauhauer Modelleisenbahnfreunde nun als erstes Ergänzungsteil der Anlage selbst gebaut. «Die Felsen sind aus Styropor geschnitten und mit dem Lötkolben in Form gebracht. Dann erfolgte die Farbgebung. Da haben wir ganz schön geschwitzt, denn diese der alten Anlage farblich genau anzugeleichen, war nicht so einfach», tönt es aus der Runde. Durch den Aufbau zum «U» war der neue Abschnitt notwendig. Wenn die Strecke aus einer Steinschlüggalerie wieder auftaucht, führt eine Schwebebahn zum Gipfel über die Strecke hinweg. Den Bausatz einer Faller-Seilbahn konnte ein Vereinsfreund günstig ersteigern. Die Bahn vom Tal hinauf zum Gipfel wurde gleich als das erste Funktionsmodell konzipiert. Am Anlagenrand ist ein Schalter montiert. Dort können die Gäste – gedacht wurde an die Kinder – die Seilbahn in Betrieb setzen. Mit einem Verzögerungsbaustein wird ein «Dauerbetrieb» unterdrückt, und ein weiterer Baustein steuert die automatische Umschaltung des Motors für den Gegenrichtungsbetrieb.

Über eine grosse Gitterbrücke führt die eingleisige Strecke zum Kreisviadukt Brusio. Dass den Betrachtern hier kein «Kitsch» vorgeführt wird, beweist ein genau über dem Modell aufgehängtes Vorbildfoto. Das Bauwerk ist allen Eisenbahnfreunden wohl bekannt, nur das kann man nicht bei jedem Besucher voraussetzen. Umso mehr sind diese dann erstaunt, wie die Züge beim Viadukt in einer Spirale nach unten gelangen. So drängen sich an dieser Partie schnell einmal die Gäste. Nicht umsonst wird also der Bericht mit einem Motiv des Brusioer Viadukts eröffnet. Nun schwenkt die Strecke in den Hintergrund. Die Tiefen- ▶



Der Landwasserviadukt ist eines der Markenzeichen der RhB. Hier der Blick aus dem Tal nach oben.

Lesen Sie weiter auf Seite 95